Niederschrift

über die 19. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am 14.03.2001, 9.00 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal des Neuen Rathauses

Öffentlicher Teil

Unter Vorsitz von Bürgermeister Heinrich Stommel nehmen folgende Stadtverordnete (StV) an der Sitzung teil:

Anhalt, Wolfgang,	StV
Beginn, Arnold,	Vertreter für StV Karl-Heinz Riesen, 9.35 Uhr - 12.30 Uhr und 14.45 Uhr - 16.40 Uhr
Behrens-Hommel, Eva,	Vertreterin für StV Friederike Doose
Birx, Michael,	StV
Bochem, Hans-Peter,	StV, nicht anwesend
Capellmann, Peter,	StV
Doose, Friederike,	StV, nicht anwesend
Friedrich, Egbert,	StV
Granderath, Bernd,	Vertreter für StV Hans-Peter Bochem
Gunia, Wolfgang,	2. Stellv. Ausschussvorsitzender
Hoven, Matthias,	StV
Kieven, Hubert,	StV
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria,	StV mit beratender Stimme
Köhne, Franz-Josef,	StV
Lambertin, Servatius,	StV
Meyer, Hans,	StV
Müller, Heinz,	StV
Neuenhoff, Claus Hinrich,	StV
Pott, Hildegard,	StV
Riesen, Karl-Heinz,	StV, nicht anwesend
Schmitz, Peter,	1. Stellv. Ausschussvorsitzender
Schumacher, Dr. Helmut,	StV

Von der Verwaltung nehmen an der öffentlichen Sitzung teil:

Schulz, Martin	Beigeordneter
Krause, Joachim	Dezernent
Spelthann, Edmund	Kämmerer
Haffner, Kerstin	Rechtsamtsleiterin, zeitweise
Heinen, Helmut	Hauptamtsleiter, zeitweise
Esser, Katharina	Gleichstellungsbeauftragte, zu TOP 3 zeitweise
Kuhn, Günter	Ordnungsamtsleiter, zu TOP 3 zeitweise
Gatzen, Anne	Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zu TOP 3 zeitweise
Hofmeister, Monika	Sachbearbeiterin Rechtsamt, zu TOP 3 zeitweise
Muckel, Frank	Schriftführer

Als Gast ist anwesend: Dr. Michael Gramm, WEGE im Kreis Düren mbH, Zu TOP 4
Bürgermeister Stommel eröffnet gegen 9.00 Uhr die öffentliche Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist.

Änderungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Die Tagesordnung stellt sich wie folgt dar:

Tagesordnung:

A **<u>Öffentlicher Teil</u>**

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

2. Anfragen

3. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2001

   u. a.

   - Bürgerantrag des Gottfried Wrede, Gerberstraße 4, auf Einrichtung einer weiteren Toilette auf dem Friedhof Haubourdinstraße
     (Vorlage 46/2001)

   - Antrag der St. Katharina - Schützenbruderschaft Selgersdorf auf Bezuschussung der Materialkosten für den weiteren Ausbau des Schützenheimes sowie Zuschussantrag des Fördervereins Pfadfinderstamm Jülich
     (Vorlage 120/2001)

   - Antrag des Stadtsportverbandes Jülich auf Aufhebung der Gebühren für die Nutzung städt. Sportanlagen
     (Vorlage 122/2001)

   - Ausbau der Straße “Zum Rosental” im Stadtteil Welldorf
     (Antrag Nr. 86/2000 der Stadtverordneten Hubert Kieven und Matthias Hoven vom 16.12.2000)

   - Verlängerung des Kanals in der Straße “Donatusweg” im Stadtteil Kirchberg
     (Antrag Nr. 87/200 der CDU-Stadtratsfraktion vom 23.12.2001)

   - Ausbau der Johannesstraße im Stadtteil Güsten
     (Antrag Nr. 8/2001 des Stadtverordneten Erich Gussen vom 23.01.2001)

- Beleuchtung des Rurdammes
  (Antrag des Gemeinnützigen Bauvereins eG Jülich vom 13.02.2001)

4. Biotechnikum Jülich
hier: Sachstandsbericht - Vortrag durch Dr. Gramm, WEGE im Kreis Düren mbH

5. Durchführen einer Organisationsanalyse im Sozialamt;
Abfangen von Fallzahlsteigerungen im Sachgebiet Wohngeld (WoG) sowie Sondierung und Realisierung von Maßnahmen zur Senkung des städt. Kostenanteils an der Sozialhilfe
- Bericht -
(Vorlage 137/2001)

B **Nichtöffentlicher Teil**

A Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

1.1 Klageverfahren der Stadt Jülich gegen die Bezirksregierung wegen Erweiterungsbau des Gymnasiums Zitadelle
hier: Denkmalrechtsangelegenheit

Mit Widerspruchsbescheid vom 07.07.2000 zugestellt am 13.07.2000 wurde der Antrag der Stadt Jülich auf Errichtung des Erweiterungsbaus für das Gymnasium Zitadelle im Zitadellenbereich nach § 9 Denkmalschutzgesetz (DSchG) abgelehnt. Gegen den Ablehnungsbescheid in Form des Widerspruchsbescheides sollte gemäß des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 07.08.2000 fristwahrend Klage erhoben werden.

Die fristwahrende Klage - ohne Begründung des Klageantrages - wurde von der Rechtsdirektorin am 11.08.2000 verfasst. Das Schreiben wurde von ihr jedoch dann versehentlich in den Ablage- statt in den Postausgangskorb gelegt, so dass die Klage erst am 16.08.2000, also nach Fristablauf, bei Gericht einging. Zeitgleich wurde von ihr ein Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gestellt, dem auf mehrmalige telefonische Anfrage seitens des Rechtsamtes gute Erfolgsaussicht seitens des Gerichts eingeräumt wurde. Am 13.03.2001 war mündliche Verhandlung in dem Klageverfahren. In der mündlichen Verhandlung wurde dann seitens der Vorsitzenden, nach Verhandlung zur Sache, erklärt, dass die Kammer den Antrag auf Wiedereinsetzung ablehnen werde. Darauf hat die Rechtsdirektorin die Klage zurückgenommen, um keine weiteren unnötigen Kosten für eine Urteilsgebühr entstehen zu lassen.

Der ablehnende Bescheid ist damit bestandskräftig. Es besteht jedoch auch nach Auffassung des Gerichts die Möglichkeit, erneut einen Antrag an die Bezirksregierung auf einen Erweiterungsbau auf dem Zitadellengrundstück zu stellen, mit der Folge, dass das gesamte Verfahren erneut durchlaufen würde. Von dieser Möglichkeit sollte nach Ansicht der Verwaltung zur Zeit jedoch kein Gebrauch gemacht werden, da die Verhandlungen mit dem Ministerium und der Bezirksregierung über den Standort “Stadthalle” und die Finanzierungs-

zuschüsse derzeit laufen. Ein Ergebnis ist nach Abschluss der Haushaltsberatungen des Landes im Sommer des Jahres zu erwarten. Erst dann sollte gegebenenfalls die Standortfrage erneut aufgeworfen werden.

1.2 Nutzung des städt. Kanalnetzes für Telekommunikationsleitungen;
hier: Antrag Nr. 74/2000 der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.09.2000 (Vorlagen Nr. 624/2000)
(Vorlagen-Nr.: 86/2001)

Bei der Deutschen Telekom als größte Anbieterin von Telekommunikationsleistungen wurde mit Übersendung der Kanalnetzkatasterpläne angefragt, ob Bedarf an der Mitnutzung des Kanalnetzes bestehe.
Die Antwort der Deutschen Telekom vom 30.01.2001 lautet, es bestehe kein Interesse an der Nutzung des Kanalnetzes.

1.3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Über die Durchführung von Beschlüssen wird in der nächsten Sitzung berichtet.

2. Anfragen

Bürgermeister Stommel erklärt, dass Anfragen für den öffentlichen Teil der Sitzung nicht vorliegen.

3. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2001

HHSt. 0000.63002 - Repräsentationaufwand - Seite 4

Stadtverordneter Gunia beantragt für die CDU-Stadtratsfraktion, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 18.000,-- DM auf 10.000,-- DM zu reduzieren, da in diesem Jahr keine Ehrenringverleihung und keine Ehrenmedaillenverleihung vorgesehen werden soll.

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz auf 15.000,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 0000.63002 - Repräsentationsaufwand - wird auf 10.000,-- DM reduziert”

Über den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion wird nicht mehr abgestimmt.

HHSt. 0010.66000 - Verfügungsmittel Bürgermeister - Seite 7

Stadtverordneter Gunia beantragt für die CDU-Stadtratsfraktion, den Ansatz bei den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters auf 12.000,-- DM zu reduzieren. Ein großer Teil der Verfügungsmittel würde den Vereinen in der Stadt Jülich zugute kommen; deshalb sollte hier gekürzt und der Ansatz bei den Zuschüssen für Musikvereine aufgestockt werden.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 0010.66000 - Verfügungsmittel Bürgermeister - wird auf 12.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 0200.56000 - Dienstbekleidungszuschüsse - Seite 14

Seitens der Verwaltung wird eine Erhöhung des Haushaltsansatzes bei dieser Haushaltsstelle auf 1.200,-- DM für Sicherheitsschuhe/-helme für das Hochbauamt vorgeschlagen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 0200.56000 - Dienstbekleidungszuschüsse - wird auf 1.200,-- DM erhöht.”

HHSt. 0200.65300 - Amtliche Bekanntmachungen - Seite 14

Stadtverordneter Anhalt regt an, die Form der Bekanntmachung zu überdenken, da im Haushalt für Bekanntmachungen 30.000,-- DM enthalten sind. Die Bekanntmachungsverordnung lasse zu, dass nicht der ganze Wortlaut einer Satzung sondern nur eine Hinweisbekanntmachung veröffentlicht werden muss und die Satzug dann im Rathaus ausgehängt wird.

Im Haupt- und Finanzausschuss herrscht Einvernehmen darüber, den Ansatz derzeit nicht zu kürzen und in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses auf die Angelegenheit zurückzukommen.

HHSt. 0200.66110 - Beiträge an Verbände - Seite 14

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle um 500,-- DM auf 35.500,-- DM zu erhöhen, da der Beitrag für den Verein “Museumszug Rurtalbahn” in 2001 zweimal gezahlt werden muss.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 0200.66110 - Beiträge an Verbände - wird auf 35.500,-- DM erhöht.”

HHSt. 0210.63000 - Externe Beratung - Seite 17

Seitens der Ratsfraktionen werden folgende Anträge zur Reduzierung des Ansatzes bei dieser Haushaltsstelle gestellt:

CDU/F.D.P.	von 30.000,-- DM auf 10.000,-- DM
SPD	von 30.000,-- DM auf 10.000,-- DM
Grüne	von 30.000,-- DM auf 20.000,-- DM.

Bürgermeister Stommel bemerkt, dass der Ansatz für die Beauftragung von externen Beratern vorgesehen ist. Wenn hier gekürzt werde, dann bleibe wenig Handlungsspielraum.

Stadtverordneter Gunia erläutert zum Antrag der CDU/F.D.P.-Stadtratsfraktionen, dass der Haushalt erst im Mai rechtskräftig werde. Für den Rest des Jahres halte er einen Betrag von 10.000,-- DM für ausreichend.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 0210.63000 - Externe Beratung - wird auf 10.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 0220.45010 - Beiträge Beihilfekasse - Seite 19

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 0,-- DM zu setzen, da der Betrag von 17.000,-- DM aus der Position “Beihilfen” mitgezahlt werden kann.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 0220.45010 - Beiträge Beihilfekasse - wird auf Vorschlag der Verwaltung auf 0,-- DM gesetzt.”

HHSt. 0230.65500 - Kosten Streitverfahren - Seite 23

Die CDU- und die F.D.P.-Stadtratsfraktion beantragen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 40.000,-- DM zu reduzieren.

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird eine Reduzierung auf 30.000,-- DM beantragt. Stadtverordneter Köhne modifiziert den Antrag dahingehend, dass sich die SPD-Stadtratsfraktion auch mit einer Reduzierung auf 40.000,-- DM einverstanden erkläre.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 0230.65500 - Kosten Streitverfahren - wird auf 40.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 0240.61040 - Kosten Pressearbeit - Seite 24

Seitens der CDU- und F.D.P.-Stadtratsfraktionen wird eine Reduzierung des Ansatzes auf 15.000,-- DM beantragt.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 0240.61040 - Kosten Pressearbeit - wird auf 15.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 0250.46000 - Auslagenersatz für die Sprecherin des Behindertenfachgesprächskreises - Seite 25

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, eine Haushaltsstelle mit einem Betrag von 3.115,-- DM einzurichten.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Bei der Haushaltsstelle 0250.46000 wird für den Auslagenersatz für die Sprecherin des Behindertenfachgesprächskreises ein Ansatz in Höhe von 3.115,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 0340.26100 - Zinsen gestundete Realsteuern - Seite 32

Die CDU- und F.D.P.-Stadtratsfraktionen beantragen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 31.000,-- DM zu erhöhen.

Kämmerer Spelthann schlägt vor, die Position zunächst offen zu lassen und beim Haushaltsausgleich zu sehen, welcher Betrag hier eingesetzt werden kann.

Hiermit erklärt sich der Haupt- und Finanzausschuss einverstanden.

HHSt. 1100.57001 - Broschüre “Parkplätze” - Seite 51

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, für die Erstellung und Verteilung einer Broschüre über die Parkplätze in der Stadt Jülich Mittel in den Haushalt einzusetzen. Die Stadt beteilig sich mit 50 % an den Kosten; hierfür wären 5.000,-- DM bereitzustellen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

“Im Haushalt wird eine Haushaltsstelle 1100.57001 “Broschüre Parkplätze” mit einem Betrag von 5.000,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 1100.52040 - Unterhaltung/Reparatur von Parkuhren und Parkscheinautomaten - Seite 51

Stadtverordnete Kolonko-Hinssen beantragt für die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 10.000,-- DM zu reduzieren, da auch in den letzen Jahren der Ansatz nicht erreicht wurde..

Stadtverwaltungsrat Kuhn erläutert, dass weitere Parkscheinautomaten angeschafft werden und der Ansatz vor diesem Hintergrund realistisch sei.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 19 Nein-Stimmen

Der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen ist somit abgelehnt.

HHSt. 1300.50041 - Sanierung Hof Feuerwehr Jülich - Seite 58

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Maßnahme zugunsten der Erneuerung des Heizkessels im Gymnasium Westgebäude zurückzustellen. Eine Mittelbereitstellung wäre dann nicht erforderlich.

Stadtverordneter Kieven gibt zu bedenken, dass wenn der Hof nicht im nächsten Jahr saniert werde, er irgendwann ganz neu ausgebaut werden müsse.

Im Haupt- und Finanzausschuss herrscht Einvernehmen darüber, die Angelegenheit zunächst zurückzustellen.

HHSt. 2101.50040 - Erneuerung Boden GGS Nord - Seite 72

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, bei der Haushaltsstelle einen Betrag von 6.500,-- DM für eine Restzahlung zu einem Versicherungsschaden aus 1998 bereitzustellen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Bei der Haushaltsstelle 2101.50040 - Erneuerung Boden GGS Nord - wird ein Betrag in Höhe von 6.500,-- DM bereitgestellt.”

HHSt. 2102.50000 - Bauliche Unterhaltung GGS Nord - Seite 75

Die Verwaltung schlägt vor, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 33.500,-- DM auf 29.500,-- DM für die Deckung der Ausgaben bei der Haushaltsstelle 2102.50041 zu reduziere

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 2102.500000 - Bauliche Unterhaltung GGS Nord - wird auf 29.500,-- DM reduziert.”

HHSt. 2102.50041 - Sanierung Kelleraußenwand GGS Ost - Seite 75

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, für eine Auftragserweiterung zur Sanierung der Kelleraußenwand der GGS Ost einen Betrag von 4.000,-- DM bereitzustellen (s. hierzu auch HHSt. 2102.50000)

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Bei der Haushaltsstelle 2102.50041 - Sanierung Kelleraußenwand GGS Ost - wird ein Ansatz von 4.000,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 2102.54000 - Energie- und Wasserverbrauch - Seite 75

Die Verwaltung schlägt vor, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle zugunsten von Haushaltsstelle 2102.61000 von 96.050,-- DM auf 94.850,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“ Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 2102.54000 - Energie und Wasserverbrauch - wird auf 94.850,-- DM reduziert.”

HHSt. 2102.61000 - Schulschwimmen im Hallenbad - Seite 76

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, für die Nutzung des Hallenbades zur Abnahme von Prüfungen einen Betrag in Höhe von 1.200,-- DM bereitzustellen (s. auch HHSt. 2102.54000).

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Bei der Haushaltsstelle 2102.61000 - Schulschwimmen im Hallenbad - wird ein Betrag von 1.200,-- DM im Haushalt bereitgestellt.”

HHSt. 2103.50000 - Bauliche Unterhaltung GGS Süd - Seite 78

Die Verwaltung schlägt vor, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle zur Deckung der Ausgaben bei HHSt. 2103.50071 von 40.000,-- DM auf 37.000,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 2103.50000 - Bauliche Unterhaltung GGS Süd - wird auf 37.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 2103.50070 - Erneuerung Treppenaufgänge GGS Süd - Seite 78

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Maßnahme zugunsten der Erneuerung des Heizkessels im Gymnasium-Westgebäude, Düsseldorfer Straße, zurückzustellen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 2103.50070 - Erneuerung Treppenaufgänge GGS Süd - wird auf 0,-- DM reduziert.

HHSt. 2103.50071 - Störungsbeseitigung Brandmeldeanlage - Seite 78

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, bei der Haushaltsstelle einen Betrag von 3.000,-- DM bereitzustellen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Bei der Haushaltsstelle 2103.50071 - Störungsbeseitigung Brandmeldeanlage - wird ein Betrag von 3.000,-- DM bereitgestellt.”

HHSt. 2300.xxxxx - Einnahmen Hausmeisterdienste - Seite 94
HHSt. 2300.xxxxx - Honorare Hausmeisterdienste - Seite 94

Stadtverordneter Köhne beantragt für die SPD-Stadtratsfraktion, zur Entlastung des Hausmeisterehepaares des Gymnasiums Zitadelle Honorarkräfte einzusetzen, damit diese nicht an 7 Tagen in der Woche Dienst verrichten müssen. Hierfür wäre eine Einnahmeposition und eine Ausgabeposition im Haushalt einzusetzen.

Nach weiterer Diskussion herrscht im Haupt- und Finanzausschuss Einvernehmen darüber, die Thematik zurückzustellen und zunächst im Fachausschuss zu beraten.

HHSt. 2300.50011 - Austausch Heizkessel Gymnasium Westgebäude - Seite 94

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt als Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NW wie folgt:

“Bei der HHSt. 1.2300.50010 - Austausch Heizkessel Gymnasium/Düsseldorfer Straße - ist ein Betrag in Höhe von 70.000,00 DM außerplanmäßig bereitzustellen.

Die Deckung erfolgt aus folgenden HHSt. :

1.1300.50041 - Erneuerung Hoffläche Feuerwehrgerätehaus Jülich	- 20.000,00 DM
1.2103.50075 - Erneuerung Treppenanlage GGS-Süd	- 22.000,00 DM
1.5600.50030 - baul. Unterhaltung Sportplatzgebäude	- 10.000,00 DM
1.2103.50000 - allg. baul. Unterhaltung GGS-Süd	-18.000,00 DM”

HHSt. 2700.16200 - Erstattung Kosten Sonderschule - Seite 98

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle aufgrund einer Neuberechnung von 50.000,-- DM auf 85.000,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 2700.16200 - Erstattung Kosten Sonderschule - wird auf 85.000 DM erhöht.

HHSt. 2700.67200 - Erstattung Überzahlung Beiträge - Seite 99

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, einen Ansatz bei dieser Haushaltsstelle für die Erstattung überzahlter Beträge an die Gemeinde Titz und die Stadt Linnich einzurichten.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Im Haushalt wird die Haushaltsstelle 2700.67200 - Erstattung Überzahlung Beiträge - mit einem Betrag von 59.200,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 3300.54000 - Bewirtschaftungskosten Musikschule - Seite 112

Die Verwaltung schlägt vor, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 25.110,--DM auf 27.610,-- DM gemäß Abrechnung/Abschläge Stadtwerke zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 330.54000 Bewirtschaftungskosten Musikschule - wird auf 27.610,-- DM erhöht.”

HHSt. 3310.71700 - Zuschüsse Musikvereine - Seite 115

Die CDU-Stadtratsfraktion und die F.D.P.-Stadtratsfraktion beantragen eine Erhöhung des Ansatzes bei dieser Haushaltsstelle auf 10.000,-- DM.

Stadtverordneter Köhne erläutert zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 9.900,-- DM zu erhöhen, dass der Zuschuss für die Ver-eine, die Jugendarbeit betreiben, von 200,-- DM auf 500,-- DM aufgestockt werden sollte. Er schließe sich aber dem Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und der F.D.P.-Stadtratsfraktion an, den Ansatz auf 10.000,-- DM zu erhöhen..

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 3310.71700 - Zuschüsse Musikvereine - wird auf 10.000,-- DM erhöht.

HHSt. 3310.71701 - Initiativen im Kulturbereich - Seite 115

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 5.000,-- DM zu erhöhen.
Stadtverordneter Köhne erläutert zum Antrag, dass die Projekte der Jugendarbeit gefördert werden müssten und der Ansatz aus diesem Grund erhöht werden müsse.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion ist somit abgelehnt.

HHSt. 3310.71702 - Zuschuss Jazz-Club - Seite 115

Seitens der CDU-Stadtratsfraktion und der F.D.P.-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 2.000,-- DM auf 500,-- DM zu reduzieren.

Nach kurzer Diskussion herrscht im Haupt- und Finanzausschuss Einvernehmen da-rüber, die Angelegenheit zunächst zurückzustellen.

HHSt. 3520.52000 - Unterhaltung Einrichtung/Bücher - Seite 120

Die Verwaltung schlägt vor, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 8.000,-- DM auf 6.000,-- DM zugunsten der HHSt. 3520.63050 zu reduzieren.

Stadtverordneter Neuenhoff stellt den Antrag, den Ansatz auf 4.000,-- DM zu reduzieren. Die Neuanschaffung von CD-ROM's sei nicht so teuer als dass sich diese nicht jeder leisten könne.

Aufgrund des vorgenannten Antrags des Stadtverordneten Neuenhoff soll ein Bericht in einer der nächsten Sitzungen des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses gegeben werden; der Antrag wird zunächst zurückgestellt.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

"Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 3520.52000 - Unterhaltung/Einrichtung Bücher - wird auf 6.000,-- DM reduziert."

HHSt. 3520.63050 - Werbung/Öffentlichkeitsarbeit - Seite 121

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Ansatz von 1.500,-- DM auf 3.500,-- DM für die Teilnahme an einem Projekt zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

"Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 3520.63050 - Werbung/Öffentlichkeitsarbeit - wird auf 3.500,-- DM erhöht."

HHSt. 3660.17100 - Landeszuschuss Stadtmarketing - Seite 127

Der Anteil des Landes erhöht sich von bisher 55 % auf nunmehr 60 %. Der Ansatz kann somit von 60.500,-- DM auf 66.000,-- DM erhöht werden.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

"Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 3660.17100 - Landeszuschuss Stadtmarketing - wird auf 66.000,-- DM erhöht."

HHSt. 3660.17700 - Zuschüsse der Privatwirtschaft für Förderprojekt "Stadtmarketing"- Seite 127

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, die vorgenannte Verbesserung zu gleichen Teilen auf die Einnahmen aus der Privatwirtschaft und auf den Zuschuss der Stadt und nicht wie seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die Verbesserung vollständig auf die Einnahmen aus der Privatwirtschaft anzurechnen. Seitens der Privatwirtschaft wären dann als Einnahmen 31.250,-- DM zu erbringen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion ist somit abgelehnt.

Gleichzeitig fasst der Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

“ Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 3660.17700 - Zuschüsse der Privatwirtschaft für Förderprojekt “Stadtmarketing” - wird auf 27.500,-- DM reduziert.”

HHSt. 3660.71701 - Zuschüsse Heimat/Kulturvereine - Seite 127

Die CDU-Stadtratsfraktion und die F.D.P.-Stadtratsfraktion beantragen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 6.500,-- DM auf 7.500,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 366071701 - Zuschüsse Heimat/Kulturvereine - wird auf 7.500,-- DM erhöht.”

HHSt. 3660.71702 - Zeltkostenzuschüsse - Seite 127

Seitens der CDU-Stadtratsfraktion und der F.D.P.-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 8.000,-- DM auf 12.000,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 3660.71702 - Zeltkostenzuschüsse - wird auf 12.000,-- DM erhöht.

Die Kriterien für die Vergabe der Zuschüsse sollen im Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beraten werden.”

HHSt. 4000.71700 - “Kommunen gegen Rechts” - Seite 132

Der Zuschuss wurde im Jahr 2000 nicht verausgabt. Die Verwaltung schlägt aus diesem Grund vor, die Mittel in 2001 erneut zu veranschlagen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Im Haushalt wird die Haushaltsstelle 4000.71700 - Kommunen gegen Rechts - mit einem Betrag von 32.910,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 4010.63001 - Öffentlichkeitsarbeit “Senioren ins Netz” - Seite 133

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 3.000,-- DM auf 0,-- DM zu reduzieren.

Nachdem Gleichstellungsbeauftragte Esser einige Erläuterungen zum Ansatz gegeben hat, zieht Stadtverordneter Köhne für die SPD-Stadtratsfraktion den Antrag zurück.

HHSt. 4020.xxxxx - Sachausgaben Jugendbeauftragter - Seite 135

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt die Einrichtung einer Haushaltsstelle mit einem Betrag von 3.000,-- DM für die Sachausgaben Jugendbeauftragter.
Die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt die Einrichtung einer Haushaltsstelle mit einem Betrag von 5.000,-- DM.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Im Haushalt wird eine Haushaltsstelle mit einem Betrag von 3.000,-- DM für die Sachausgaben des Jugendbeauftragten eingerichtet.”

Über den Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird nicht mehr abgestimmt.

HHSt. 4600.71700 - Zuschuss “Spatzennest” - Seite 149

Aufgrund eines höheren Verwaltungskostenanteils wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 41.500,-- DM auf 49.000,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 4600.71700 - Zuschuss “Spatzennest” - wird auf 49.000,-- DM erhöht.”

Es folgt nun eine Sitzungspause von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

Nach der Sitzungspause schlägt Stadtverordneter Gunia folgende Änderungen gegenüber den bisher gefassten Beschlüssen vor:

1. HHSt. 0240.61040 - Kosten Pressearbeit - Seite 24

Auf Antrag der CDU- und F.D.P.-Stadtratsfraktionen wurde der Antrag mit 11 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung auf 15.000,-- DM reduziert.
Stadtverordneter Gunia schlägt nunmehr vor, den Betrag von 20.000,-- DM bei dieser Haushaltsstelle zu belassen und die vorgesehene Einsparung von 5.000,-- DM bei anderen Öffentlichkeitshaushaltsstellen vorzunehmen. Die Verwaltung solle hierzu entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Hiermit erklärt sich der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig einverstanden.

2. HHSt. 3310.71702 - Zuschuss Jazz-Club - Seite 115

Seitens der CDU-Stadtratsfraktion und der F.D.P.-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 2.000,-- DM auf 500,-- DM zu reduzieren.
Stadtverordneter Gunia modifiziert den Antrag dahingehend, als Zuschuss für den Jazz-Club einen Betrag von 1.500,-- DM zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

“Bei der Haushaltsstelle 3310.71702 - Zuschuss Jazz-Club - werden 1.500,-- DM veranschlagt.”

HHSt. 4600.xxxxx - Anschubfinanzierung “Projekt 13+” - Seite 149

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, bei dieser Haushaltsstelle einen Haushaltsansatz mit einem Betrag von 5.000,-- DM in den Haushalt einzusetzen.

Dezernent Krause erläutert, dass das Projekt weitergeführt werde. Es könne sein, dass sich das Projekt in Einnahme und Ausgabe für die Stadt Jülich +-0 darstellt.

Stadtverordneter Gunia schlägt vor, keinen Haushaltsansatz einzusetzen und dann, wenn Mittel benötigt werden, überplanmäßig Mittel bereitzustellen.

Stadtverordneter Köhne zieht daraufhin den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zurück.

HHSt. 4602.xxxxx - Programm “Sprachkurse für Migranten”

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, einen Merkposten im Haushalt einzusetzen.

Dezernent Krause erläutert, dass das Programm von der Landesförderung abhänge.

Stadtverordneter Köhne erklärt sich damit einverstanden, die Angelegenheit bis zur Klärung der Frage der Landesförderung zurückzustellen und dann gegebenenfalls außerplanmäßig Mittel bereitzustellen.

HHSt. 4602.50000 - Bauliche Unterhaltung Jugendheim - Seite 153

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 30.000,-- DM für den Aussenanstrich des Jugendheimes zu erhöhen.

Stadtverordneter Gunia bemerkt, dass kein Schönheitsanstrich vorgenommen werden soll und beantragt, den Ansatz bei 3.000,-- DM zu belassen. Die Jugendlichen haben sich angeboten, den Innenanstrich selber durchzuführen. Er rege an, dass sie, natürlich unter fachlicher Aufsicht, auch den Außenanstrich in Eigenleistung durchführen; die Materialkosten könnten hierfür gestellt werden.

Bürgermeister Stommel schlägt vor, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zurückzustellen.

HHSt. 4602.52000 - Anschaffungen Jugendheim - Seite 153

Die Verwaltung schlägt vor, für die Anschaffung von Regalen, Computertischen, Druckern und Schränken im Jugendheim einen Betrag von 4.200,-- DM im Haushalt einzusetzen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Im Haushalt wird bei der Haushaltsstelle 4602.52000 - Anschaffungen Jugendheim - ein Ansatz von 4.200,-- DM eingerichtet.

HHSt. 4641.16200 - Kreiszuweisung Kindergarten Bourheim - Seite 158

Entsprechend dem Bescheid wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, den Ansatz von 235.700,-- DM auf 226.000,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 4641.16200 - Kreiszuweisung Kindergarten Bourheim - wird auf 226.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 4642.17100 - Landeszuschuss Kindergarten Broich - Seite 160

Aufgrund von Mehreinnahmen bei den Therapiekosten schlägt die Verwaltung vor, den Ansatz bei der Haushaltsstelle auf 77.000,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 4642.17100 - Landeszuschuss Kindergarten Broich - wird auf 77.000,-- DM erhöht.”

HHSt. 4642.57001 - Therapiekosten Kindergarten Broich - Seite 160

Für Therapiekosten für Sprachbehandlung wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, im Haushalt einen Betrag von 10.000,-- DM einzusetzen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Im Haushalt wird bei der Haushaltsstelle 4642.57001 - Therapiekosten Kindergarten Broich - ein Ansatz mit einem Betrag von 10.000,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 4644.16200 - Kreiszuweisung Kindergarten Koslar - Seite 165

Aufgrund einer zusätzlichen Gruppe erhöht sich die Kreiszuweisung von 383.500,-- DM auf 522.000,-- DM.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 4644.16200 - Kreiszuweisung Kindergarten Koslar - wird auf 522.000,-- DM erhöht.”

HHSt. 4700.xxxxx - Beteiligung ausländischer Mitbürger - Seite 171

Seitens der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird beantrag, Mittel für eine Ausländerkommission in Höhe von 1.000,-- DM im Haushalt bereitzustellen.

Dezernent Krause erläutert, dass schon versucht worden sei, eine Ausländerkommission einzurichten. Hierzu habe man alle Kandidaten, die sich bei der Ausländerbeiratswahl beworben haben, eingeladen. Von den Kandidaten sind 4 erschienen, die aber eine solche Kommission nicht bilden wollten.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist somit abgelehnt.

HHSt. 5500.71700 - Zuschüsse Sportvereine - Seite 176

Seitens der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 45.000,-- DM zu reduzieren, da der Ansatz in der gleichen Höhe wie im Vorjahr ausreichen müsse.

Stadtverordneter Schmitz gibt zu bedenken, dass die Jugendarbeit in den Vereinen immer mehr werde und hier seitens der Stadt mehr getan werden müsse.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 19 Nein-Stimmen

Der Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist somit abgelehnt.

HHSt. 5500.71702 - Übungsleiterpauschale - Seite 176

Stadtverordneter Neuenhoff beantragt, den Vereinen Mittel als Übungsleiterpauschale zukommen zu lassen und hierfür 4.000,-- DM im Haushalt bereitzustellen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Im Haushalt wird bei der Haushaltsstelle 5500.71702 - Übungsleiterpauschale - ein Ansatz mit einem Betrag von 4.000,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 5600.50000 - Bauliche Unterhaltung Sportheime - Seite 178

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Ansatz von 30.000,-- DM auf 22.000,-- DM zu reduzieren, um die Kosten für die Erneuerung des Heizkessels im Gymnasium Westgebäude, Düsseldorfer Straße, abdecken zu können.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 5600.50000 - Bauliche Unterhaltung Sportheime - wird auf 22.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 5600.50030 - Dachsanierung Umkleide Stadion - Seite 178

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, einen Haushaltsansatz mit einem Betrag in Höhe von 27.000,-- DM in den Haushalt einzusetzen, da für die Dachsanierung der Umkleide am Stadion der Auftrag erteilt worden ist und die Mittel aus 1999 nicht mehr übertragen werden konnten.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Im Haushalt wird bei der Haushaltsstelle 5600.50030 - Dachsanierung Umkleide Stadion - ein Ansatz mit einem Betrag von 27.000,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 5720.62000 - Gutachten Badesee - Seite 183

Die Verwaltung schlägt vor, für die hydrologische Beurteilung des Badesees einen Betrag von 3.200,-- DM im Haushalt einzusetzen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Im Haushalt wird bei der Haushaltsstelle 5720.62000 - Gutachten Badesee - ein Ansatz mit einem Betrag von 3.200,-- DM eingerichtet.”

HHSt. 5800.51000 - Unterhaltung Grünanlagen - Seite 184

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 100.000,-- DM zu erhöhen.
Zu Begründung des Antrages führt Stadtverordnete Behrens-Hommel aus, dass die Kastanien auf dem Rurdamm von Motten befallen sind, die die Bäume erheblich schädigen. Abhilfe könne man hier nur schaffen, indem das abgefallene Laub eingesammelt und verbrannt wird. Für diese Maßnahmen müssen mehr Mittel im Haushalt bereitgestellt werden.

Nach weiterer kurzer Diskussion herrscht Einvernehmen im Haupt- und Finanzausschuss darüber, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

HHSt. 5900.71600 - Zuschuss Brückenkopfpark - Seite 186

Die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 2.350.000,-- DM auf 1.350.000,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen

Der Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist somit abgelehnt.
HHSt. 6020.62000 - Allgemeine Planung Tiefbau - Seite 193

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 45.000,-- DM auf 15.000,-- DM zu reduzieren.

Im Haupt- und Finanzausschuss herrscht Einvernehmen darüber, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

HHSt. 6100.62000 - Kosten der Stadtplanung - Seite 195

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt eine Reduzierung des Ansatzes bei dieser Haushaltsstelle von 90.000,-- DM auf 80.000,-- DM; die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt eine Reduzierung auf 70.000,-- DM.

Nach Erläuterung ziehen Stadtverordnete Kolonko-Hinssen für die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Stadtverordneter Köhne für die SPD-Stadtratsfraktion ihre Anträge zurück.

HHSt. 6130.65501 - Schadensersatzansprüche Dritter - Seite 198

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 10.000,-- DM auf 5.000,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 6130.65501 - Schadensersatzansprüche Dritter - wird auf 5.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 6300.51000 - Straßenunterhaltung - Seite 201
HHSt. 6300.51003 - Verschleißschichten/Dünnbeläge - Seite 201

Die Verwaltung schlägt vor, den Ansatz bei Haushaltsstelle 6300.51000 - Straßenunterhaltung von 180.000,-- DM auf 400.000,-- DM zu erhöhen.
Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wird beantragt, bei Haushaltsstelle 6300.51000 - Straßenunterhaltung - 280.000,-- DM und bei Haushaltsstelle 6300.51003 - Verschleißschichten/Dünnbeläge - 300.000,-- DM bereitzustellen.

Kämmerer Spelthann erläutert, dass die Vorschläge in der Summe gleich sind und durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit bei den Haushaltsstellen auch flexibel gehandelt werden kann.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 6300.51000 - Straßenunterhaltung - wird auf 400.000,-- DM erhöht und der Ansatz bei Haushaltsstelle 6300.51003 - Verschleißschichten/Dünnbeläge - bei 180.000,-- DM belassen.”

HHSt. 7610.54001 - Energie Mehrzweckgebäude - Seite 231

Die Verwaltung schlägt vor, gemäß Abrechnung/Abschläge der Stadtwerke, den Haushaltsansatz von 170.000,-- DM auf 180.000,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 7610.54001 - Energie Mehrzweckgebäude - wird auf 180.000,-- DM erhöht.”

HHSt. 7614.54000 - Bewirtschaftungskosten Bürgerhalle Güsten - Seite 239

Die Verwaltung schlägt vor, gemäß Abrechnung/Abschläge der Stadtwerke, den Haushaltsansatz von 13.000,-- DM auf 21.000,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 7614.54000 - Bewirtschaftungskosten Bürgerhalle Güsten - wird auf 21.000,-- DM erhöht.”

HHSt. 7616.50000 - Bauunterhaltung Bürgerhalle Stetternich - Seite 241

Seitens der CDU-Stadtratsfraktion und der F.D.P.-Stadtratsfraktion wird beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 10.000,-- DM auf 35.000,-- DM zu erhöhen.

Im Haupt- und Finanzausschuss herrscht Einvernehmen darüber, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen, da noch konkretisiert werden muss, welche Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

HHSt. 7800.51000 - Unterhaltung Wirtschaftswege - Seite 248

Die CDU-Stadtratsfraktion beantragt, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 50.000,-- DM auf 100.000,-- DM zu erhöhen. Stadtverordneter Gunia erläutert zum Antrag, dass die Mittel hauptsächlich als Materialkostenzuschuss für Landwirte, die die Wirtschaftswege in Eigenleistung reparieren, vorgesehen sein sollen.

Stadtverordneter Köhne bemerkt für die SPD-Stadtratsfraktion, dass diese der Erhöhung zustimmen werde, über die Verteilung solle jedoch der Fachausschuss entscheiden.
Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 7800.51000 - Unterhaltung Wirtschaftswege - wird auf 100.000,-- DM erhöht.”

HHSt. 8170.16500 - Verwaltungskostenbeitrag - Seite 255

Die Verwaltung schlägt vor, den Ansatz gemäß der Abrechnung 2000 und dem Abschlag 2001 von 240.000,-- DM auf 210.000,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 8170.16500 - Verwaltungskostenbeitrag - wird auf 210.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 8410.14000 - Pacht Haus Hesselmann - Seite 259

Da für das Haus Hesselmann nunmehr ein Vertrag mit der Brückenkopfpark GmbH besteht, können keine Pachteinnahmen mehr vereinnahmt werden.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 8410.14000 - Pacht Haus Hesselmann - wird auf 0,-- DM reduziert.”

HHSt. 8410.71700 - Zuschuss an Gastro GmbH - Seite 259

Da für das Haus Hesselmann nunmehr ein Vertrag mit der Brückenkopfpark GmbH besteht entfällt der Zuschuss.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 8410.71700 - Zuschuss an Gastro GmbH - wird auf 0,-- DM reduziert.”

HHSt. 8800.54002 - Energie Hausbesitz - Seite 262

Die Verwaltung schlägt vor, den Ansatz gemäß der Abrechnung 2000 und dem Abschlag 2001 von 48.000,-- DM auf 51.000,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 8800.54002 - Energie Hausbesitz - wird auf 51.000,-- DM erhöht.”

HHSt. 9000.01000 - Anteil Einkommenssteuer - Seite 270

Seitens der Verwaltung wird gemäß der ersten Zahlung 2001 vorgeschlagen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 20.607.000,-- DM auf 20.200.000,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 9000.01000 - Anteil Einkommenssteuer - wird auf 20.200.000,-- DM reduziert.”

HHSt. 9000.83200 - Allgemeine Kreisumlage - Seite 270

Entsprechend dem beschlossenen Hebesatz kann der Ansatz für die Kreisumlage von 21.161.000,-- DM auf 20.686.400,-- DM reduziert werden.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 9000.83200 - Allgemeine Kreisumlage - wird auf 20.686.400,-- DM reduziert.”

HHSt. 9000.83210 - Jugendamtsumlage - Seite 271

Entsprechend dem Hebesatz kann der Ansatz für die Jugendamtsumlage von 7.558.000,-- DM auf 7.551.500,-- DM reduziert werden.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 9000.83210 - Jugendamtsumlage - wird auf 7.551.500,-- DM reduziert.”

HHSt. 9000.84500 - Zinsen Gewerbesteuer - Seite 271

Seitens der Verwaltung wird aufgrund einer größeren Erstattung an einen Steuerzahler vorgeschlagen, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle von 100.000,-- DM auf 200.000,-- DM zu erhöhen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 9000.84500 - Zinsen Gewerbesteuer - wird auf 200.000,-- DM erhöht.”

HHSt. 9100.20700 - Allgemeine Zinseinnahmen - Seite 272

Die Verwaltung schlägt aufgrund der zu erwartenden Kassenlage vor, den Ansatz für allgemeine Zinseinnahmen von 500.000,-- DM auf 300.000,-- DM zu reduzieren.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Ansatz bei der Haushaltsstelle 9100.20700 - Allgemeine Zinseinnahmen - wird auf 300.000,-- DM reduziert.”

Anträge:

Über folgende Anträge wird noch abgestimmt:

1. Antrag des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Jülich

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Jülich beantragt eine Erhöhung des Zuschusses zu den Personalkosten von derzeit monatlich 377,-- DM auf monatlich 500,-- DM.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, dem nicht zu folgen und keine zusätzlichen Mittel bereitzustellen.

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

“Der Antrag des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Jülich wird abgelehnt.”

2. Antrag des “Mütterzentrums Jülich e.V. mobile”

Der Verein “Mütterzentrum Jülich e.V. mobile” beantragt einen Zuschuss zu den jährlichen laufenden Mieten und Betriebsaufwendungen in Höhe von bis zu 6.000,-- DM jährlich.

Im Haupt- und Finanzausschuss herrscht Einvernehmen darüber, dass für die Unterbringung des Vereins “Mütterzentrum Jülich e.V. mobile” im KuBa Räume bereitgestellt werden können, die dann auch hergerichtet werden müssten. An diesen Kosten habe sich der Verein zu beteiligen; der Zuschuss in Höhe von 6.000,-- DM könne dann entfallen.

4. Biotechnikum Jülich
hier: Sachstandsbericht - Vortrag durch Dr. Gramm, WEGE im Kreis Düren mbH

Bürgermeister Stommel begrüßt Herrn Dr. Gramm und bittet ihn, zum Sachstand Biotechnikum Jülich auszuführen.

Herr Dr. Gramm erläutert, dass der Sachstand bezüglich des Biotechnikums soweit sei, das baulich begonnen werden könne. Der erste Bauabschnitt könne bis zum Ende des Jahres errichtet werden. Über dieses Thema habe er im Aufsichtsrat der WEGE entsprechend berichtet. Man habe sich entschlossen, die Angelegenheit als Wirtschaftsförderungsmaßnahme in Angriff zu nehmen.

Im Biotechnikum werde man zunächst für 3 oder auch 5 Firmen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen müssen. Bei einer vorgesehenen Fläche von ca. 2.000 m5 seien schon 1.000 m5 fest vergeben; für weitere Firmen werden zusätzliche Flächen benötigt.

Folgende Parameter müssten klar sein:

1. Keine haushaltliche Belastung
   Trotzdem gebe es ein Erfordernis der Einbringung und eine Bringschuld der Stadt Jülich, da das Objekt der Stadt Jülich gehört.
   Es sollte überlegt werden, inwieweit vermietbare Objekte kostenlos zur Verfügung gestellt werden können so lange nicht die Firmen Eigentümer werden.

2. Mietzins
   Es ist zu überlegen, Teile der Erschließungsmaßnahme in den öffentlichen Raum zu übernehmen (in einer Größenordnung von 70.000,-- - 80.000,-- DM). Dies würde den Mietzins entlasten.

3. Risikoabdeckung
   Für die vorzuhaltenden aber noch nicht vergebenen 1.000 m5 besteht ein Risiko. Dieses Risiko teilen sich die WEGE im Kreis Düren mbH und die Stadt Jülich in der Gestalt, dass die WEGE das Risiko für die ersten 500 m5 trägt und die Stadt Jülich das Risiko für die zweiten 500 m5.

Er halte dies trotzdem für vertretbar, weil die Gesamtmaßnahme eine überproportionale Bereicherung zur Entwicklung der Stadt darstellt.
Er schlage vor, den Betrieb des Biotechnikums komplett in die Hände der Technologiezentrum Jülich GmbH zu übergeben.
Wenn sich herausstellen sollte, dass Flächen nicht vermietet werden, dann müsse eine andere Nutzung überlegt werden. Das Risiko beläuft sich für eine Fläche von 500 m5 bei ca. 70.000,-- DM. Man müsse aber Flächen vorhalten, da das Biotechnikum ansonsten nicht marktfähig sei.
Zu den Mietpreisen führt er aus, dass es schwierig sei, diese zu kalkulieren. Er gehe davon aus, dass diese zwischen 13,-- DM und 15,-- DM liegen werden. Somit sei man 7,-- DM bis 9,-- DM günstiger als für vergleichbare Flächen in Großstädten.
Man hoffe, über ein vernünftiges Konzept und über günstige Preise das Projekt langfristig verwirklichen zu können.

Bürgermeister Stommel dankt Herrn Dr. Gramm für seinen Vortrag.

5. <u>Durchführen einer Organisationsanalyse im Sozialamt;</u>
   <u>Abfangen von Fallzahlsteigerungen im Sachgebiet Wohngeld (WoG) sowie Sondierung und Realisierung von Maßnahmen zur Senkung des städt. Kostenanteils an der Sozialhilfe</u>
   <u>- Bericht -</u>
   (Vorlagen-Nr.: 137/2001)

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht wie folgt zustimmend zur Kenntnis:

“Der sich seit Jahren vollziehende gesellschaftliche Wandel hin zu mündigen Bürgern mit Anspruchsdenken, die langfristige Arbeitsmarktsituation, die mehrfach vorgenommenen Einschnitte in das soziale Netz, die größer werdende Schere zwischen arm und reich, die Veränderung der Altersstruktur der Kunden des Sozialamtes, aber auch der Weg hin zur multikulturellen Gesellschaft haben dazu geführt, dass sich nicht nur die zu bewältigende Grundbelastung der Beschäftigten des Sozialamtes wesentlich erhöht hat, sondern auch die Arbeitsanforderungen, -umstände und -bedingungen veranlassen die Beschäftigten des Sozialamtes mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass das gesamte Aufgabenspektrum mit dem vorhandenen Personal nicht mehr abgedeckt werden kann. Alleine dies wäre Grund genug, die Aufgaben und die Arbeitsplätze des Sozialamtes einer Organisationsanalyse zu unterziehen, um die vorhandene Grundlast und deren Bewältigung als Ausgangsbasis für eine zukunftsorientierte Aufgabenwahrnehmung und Aufgabenerledigung neu zu definieren. Diese Überlegungen und Feststellungen im laufenden Dienstbetrieb des hiesigen Sozialamtes vorzunehmen, ist schwierig und zeitaufwendig.

Erschwerend zur geschilderten Situation kommt zum einen hinzu, dass sich durch die Novellierung des Wohngeldgesetzes ab Januar 2001 der Kreis der Wohngeldberechtigten sehr wesentlich erweitert hat. Gingen in der Vergangenheit jährl. durchschnittlich 800 Wohngeldanträge ein, so wurden dieses Jahr bis Mitte Februar bereits über 400 Anträge gestellt. Der prognostizierte Anstieg auf 1.500 bis 2.000 Anträge jährlich scheint sich zu bestätigen. Durch Runderlaß des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport wurden die Bewilligungsbehörden mit Blick auf die überwiegend einkommensschwachen Wohngeldempfänger angehalten, zur Sicherstellung einer schnellen Antragsbearbeitung die Wohngeldstellen mit ausreichendem Personal zu besetzen. Auch von dieser Seite erhöht sich also der Druck auf die Beschäftigten im Sozialamt. In einem ersten provisorischen Schritt wurde durch amtsinterne Aufgabenverlagerungen hierauf reagiert. Ergänzend dazu wird z.Z. eine eingearbeitete Mitarbeiterin im Rahmen eines Zeitarbeitsvertrages im Sachgebiet Wohngeld eingesetzt, der bis zum 31.10.2001 verlängert werden soll. Welche Personalausstattung aufgrund der WoG-Novellierung langfristig notwendig ist und ob die Jülichspezifische Sachgebietsbündelung BSHG/WoG in Zukunft aus rationellen Gründen beibehalten oder aufgegeben werden soll, bedarf ebenfalls der Prüfung.

Zum anderen stellt die 50%ige Kostenträgerschaft der Stadt für die Sozialhilfe jetzt und in Zukunft höhere Anforderungen an die Mittelverwaltung. Von daher gesehen muss die Stadt ein gesteigertes Interesse haben, den Aufgabenbereich “Hilfe zur Selbsthilfe” mit den sich ihr bietenden Möglichkeiten stärker abzudecken und so die Anzahl ihrer Kunden und damit den Mittelbedarf möglichst gering zu halten. Dies könnte z.B. durch eine Prüfung und evtl. Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Beschäftigungsförderungsstelle des Kreises geschehen. In diesem Zusammenhang wäre u.a. zu prüfen und entscheiden, ob die Stadt selbst als "Abnehmer" bei Förderprogrammen der Beschäftigungsförderung des Kreises auftritt.

Andererseits muss die Stadt bestrebt sein, in stärkerem Maße Ersatzansprüche (nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, Kosten/Nutzen) zu realisieren. Auch eine Intensivierung der Außendiensttätigkeiten ist ein nicht zu unterschätzendes Instrument zur Kostenreduzierung.

Welche Möglichkeiten sich der Stadt zur Kostenminimierung bieten und welche davon unter ortsspezifischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvollerweise wahrgenommen werden sollen, soll neben den anderen o.g. offenen Fragen im Rahmen einer ganzheitlichen Organisationsanalyse geprüft bzw. erarbeitet werden.

Diese Überlegungen, Arbeiten und Maßnahmen müssen zusätzlich zum laufenden Tagesgeschäft erfolgen und stellen insofern für die Beschäftigten der betroffenen Arbeitsbereiche im Sozialamt eine nicht unerhebliche Zusatzbelasten dar.

Die eingangs erwähnte Grundlast und eingetretene Arbeitszuwächse lassen mit der derzeitigen Personalkapazität eine brauchbare Mitarbeit der Beschäftigten an der Organisationsanalyse aber nicht zu.

Deshalb soll das Sozialamt vorübergehend aus dem Hause mit 40% eines vorhandenen, z.Z. aber abkömmlichen Ganztagsstellen-Anteils verstärkt werden, um den z.T. auch aus Sonderaktionen herrührenden zusätzlichen Arbeitsaufwand auffangen zu können. Gleichzeitig soll durch eine provisorische amtsinterne Umorganisation der Geschäftsverteilung, die mit einer Aufgabenbündelung einhergehen soll, zu einigermaßen “normalen” Arbeitsbedingungen zurückgefunden werden. Um zu diesem Punkt zu kommen, wird ein Zeitraum von etwa 2 bis 3 Monaten angesetzt. Danach soll während der Organisationsanalyse durch den 40%igen Stellenanteil ausreichender Freiraum für die betroffenen Arbeitsplätze geschaffen werden, um sich während des üblichen Tagesgeschäftes und angesichts der eingangs genannten Aufgabenzuwächse an der Analyse sinnvoll beteiligen zu können. Es ist die Überzeugung der Verwaltung, dass es ohne diese Maßnahmen und die Organisationsanalyse nicht gelingen wird, der Stadt eine leistungsfähige “Mann”-schaft im Sozialamt zu erhalten.

Der Prozess soll so strukturiert werden, dass Einzelergebnisse sofort umgesetzt werden und dass das endgültige Resultat Ende Oktober vorliegen soll, es sei denn, dass zur Zeit unvorhersehbare Probleme dies verhindern.”

Bürgermeister Stommel schließt gegen 16.35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Der Niederschrift ist als Anlage beigefügt:

Änderungsliste zum Haushalt (TOP 3)

Änderungsliste Haushalt 2001

Stand: 14.03.2001

Verwaltungshaushalt						Vorschlag Ansatz neu				
Seite	Haushaltsstelle		(Kurz-)Bezeichnung	Ansatz alt	Ansatz neu	Begründung	Verwaltung	CDU / F.D.P.	SPD	Grüne
4	0000.63002	A	Repräsentationsaufwand	18.000		Antrag CDU/F.D.P.- bzw. SPD-Fraktion		10.000	15.000	
7	0010.66000	A	Verfügungsmittel Bürgermeister	15.000		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		12.000		
14	0200.56000	A	Dienstbekleidungszuschüsse	200		Sicherheitsschuhe/-helme für Hochbauamt	1.200			
14	0200.66110	A	Beiträge an Verbände	35.000		Beitrag "Museumszug" in 2001 zweimal zu zahlen	35.500			
17	0210.63000	A	externe Beratung	30.000		Antrag aller Fraktionen		10.000	10.000	20.000
19	0220.45010	A	Beitrag Beihilfekasse	17.000		wird aus Position "Beihilfen" mitgezahlt	0			
23	0230.65500	A	Kosten Streitverfahren	60.000		Antrag CDU/F.D.P.- bzw. SPD-Fraktion		40.000	30.000	
24	0240.61040	A	Kosten Pressearbeit	20.000		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		15.000		
25	0250.46000	A	Auslagenersatz	0		für Sprecherin Behindertenfachgesprächskreis	3.115			
32	0340.26100	A	Zinsen gestundete Realsteuern	4.000		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion (zum Ausgleich)		31.000		
51	1100.57001	A	Broschüre "Parkplätze"	0		50 % Stadtanteil für Erstellung und Verteilung	5.000			
58	1300.50041	A	Sanierung Hof Feuerwehr Jülich	40.000		Maßnahme zurückgestellt zugunsten 2300.50011	0			
72	2101.50040	A	Erneuerung Boden GGS Nord	0		Restzahlung aus Versicherungsschaden in 1998	6.500			
75	2102.50000	A	bauliche Unterhaltung GGS-Ost	33.500		Deckung Ausgabe 2102.50041	29.500			
75	2102.50041	A	Sanierung Kelleraußenwand GGS-Ost	0		Rest aus 2000, Auftragserweiterung	4.000			
75	2102.54000	A	Energie- und Wasserverbrauch	96.050		Deckung des Fachamtes für Mehrausgabe 2102.61000	94.850			
76	2102.61000	A	Schulschwimmen im Hallenbad	0		Nutzung Hallenbad zur Abnahme von Prüfungen	1.200			
78	2103.50000	A	bauliche Unterhaltung GGS-Süd	40.000		Deckung Ausgabe 2103.50071	37.000			
78	2103.50070	A	Erneuerung Treppenaufgänge GGS Süd	22.000		Maßnahme zurückgestellt zugunsten 2300.50011	0			
78	2103.50071	A	Störungsbeseitigung Brandmeldeanlage	0		in 2000 apl Ausgabe, jetzt zusätzliche Arbeiten	3.000			
94	2300.xxxxx	E	Einnahmen Hausmeisterdienste	0		Antrag SPD-Fraktion			???	
94	2300.xxxxx	A	Honorare Hausmeisterdienste	0		Antrag SPD-Fraktion			???	
94	2300.50011	A	Austausch Heizkessel D'dorfer Straße	0		Dringlichkeitsentscheidung HFA 08.03.2001	70.000			
98	2700.16200	E	Erstattung Kosten Sonderschule	50.000		nach Neuberechnung (Nachzahlung 2000 Aldenhoven)	85.000			
99	2700.67200	A	Erstattung Überzahlung Beitrag	0		Überzahlung 2000 durch Titz und Linnich	59.200			
112	3300.54000	A	Bewirtschaftungskosten Musikschule	25.110		gemäß Abrechnung/Abschläge Stadtwerke	27.610			
115	3310.71700	A	Zuschüsse Musikvereine	5.400		Antrag CDU/F.D.P.- bzw. SPD-Fraktion		9.900	10.000	
115	3310.71701	A	Initiativen im Kulturbereich	3.000		Antrag CDU/F.D.P.- bzw. SPD-Fraktion			5.000	

Verwaltungshaushalt						Vorschlag Ansatz neu				
Seite	Haushaltsstelle		(Kurz-)Bezeichnung	Ansatz alt	Ansatz neu	Begründung	Verwaltung	CDU / F.D.P.	SPD	Grüne
115	3310.71702	A	Zuschuss Jazz-Club	2.000		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		500		
120	3520.52000	A	Unterhaltung Einrichtung/Bücher	8.000		Mittelverschiebung zugunsten 3520.63050	6.000			
121	3520.63050	A	Werbung / Öffentlickeitsarbeit	1.500		Teilnahme an einem Projekt	3.500			
127	3660.17100	E	Landeszuschuss Stadtmarketing	60.500		Anteil Land neu bei 60 %, statt bisher 55 %	66.000		66.000	
127	3660.17700	E	Privatwirtschaft Stadtmarketing	33.000		wegen Mehreinnahmen aus Landeszuschuss	27.500		31.250	
127	3660.71701	A	Zuschüsse Heimat-/Kulturvereine	6.500		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		7.500		
127	3660.71702	A	Zeltkostenzuschüsse	8.000		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		12.000		
132	4000.71700	A	"Kommunen gegen rechts"	0		Zuschuss aus 2000 bisher nicht verausgabt	32.910			
133	4010.63001	A	Öffentlichkeitsarbeit Senioren ins Netz	3.000		Antrag SPD-Fraktion (wegen Rest aus 2000)			0	
135	4020.xxxxx	A	Sachausgaben Jugendbeauftragter	0		Antrag SPD-Fraktion und Bündnis '90/Grüne			3.000	5.000
149	4600.71700	A	Zuschuss "Spatzennest"	41.500		höherer Verwaltungskostenanteil	49.000			
149	4600.xxxxx	A	Anschubfinanzierung "Projekt 13+"	0		Antrag SPD-Fraktion			5.000	
153	4602.50000	A	bauliche Unterhaltung Jugendheim	3.000		Antrag SPD-Fraktion			30.000	
153	4602.52000	A	Anschaffungen Jugendheim	0		für Regale, Computertisch, Drucker und Schränke	4.200			
158	4641.16200	E	Kreiszuweisung KiGa Bourheim	235.700		gemäß Bescheid	226.000			
160	4642.17100	E	Landeszuschuss KiGa Broich	65.000		Mehreinnahme für Therapiekosten, siehe 4642.57001	77.000			
160	4642.57001	A	Therapiekosten KiGa Broich	0		Therapiekosten für Sprachbehandlung	10.000			
165	4644.16200	E	Kreiszuweisung KiGa Koslar	383.500		zusätzliche Gruppe berücksichtigt	522.000			
171	4700.xxxxx	A	Beteiligung ausländische Mitbürger	0		Antrag Grüne (wegen Wegfall Ausländerbeirat)				1.000
176	5500.71700	A	Zuschüsse Sportvereine	50.000		Antrag Bündnis '90/Grüne				45.000
176	5500.71702	A	Übungsleiterpauschale	4.000		keine eigene Ausgabe mehr	0			
178	5600.50000	A	bauliche Unterhaltung Sportheime	30.000		restliche Deckung für Ausgabe 2300.50011	22.000			
178	5600.50030	A	Dachsanierung Umkleide Stadion	0		Auftrag erteilt, Rest aus 99 nicht mehr übertragbar	27.000			
183	5720.62000	A	Gutachten Badesee	0		für hydrologische Beurteilung, Rechnung liegt vor	3.200			
184	5800.51000	A	Unterhaltung Grünanlagen	65.000		Antrag SPD-Fraktion			100.000	
186	5900.71600	A	Zuschuss Brückenkopfpark	2.350.000		Antrag Bündnis '90/Grüne				1.350.000
193	6020.62000	A	Allgemeine Planung Tiefbau	45.000		Antrag SPD-Fraktion (wegen Rest aus 2000)			15.000	
195	6100.62000	A	Kosten der Stadtplanung	90.000		Antrag SPD-Fraktion und Bündnis '90/Grüne			80.000	70.000
198	6130.65501	A	Schadensersatzansprüche Dritter	10.000		Antrag SPD-Fraktion			5.000	
201	6300.51000	A	Straßenunterhaltung	180.000		Aufstockung möglich / Antrag SPD-Fraktion	400.000		280.000	
201	6300.51003	A	Verschleißschichten/Dünnbeläge	180.000		Antrag SPD-Fraktion			300.000	

Verwaltungshaushalt

Vorschlag Ansatz neu

Seite	Haushaltsstelle		(Kurz-)Bezeichnung	Ansatz alt	Ansatz neu	Begründung	Verwaltung	CDU / F.D.P.	SPD	Grüne
231	7610.54001	A	Energie Mehrzweckgebäude	170.000		gemäß Abrechnung/Abschläge Stadtwerke	180.000			
239	7614.54000	A	Bewirtschaftungskosten BüHa Güsten	13.000		gemäß Abrechnung/Abschläge Stadtwerke	21.000			
241	7616.50000	A	Bauunterhaltung BüHa Stetternich	10.000		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		35.000		
248	7800.51000	A	Unterhaltung Wirtschaftswege	50.000		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		100.000		
255	8170.16500	E	Verwaltungskostenbeitrag	240.000		gemäß Abrechnung 2000 und Abschlag 2001	210.000			
259	8410.14000	E	Pacht Hesselmann	48.000		jetzt Vertrag mit BrückenkopfparkGmbH	0			
259	8410.71700	A	Zuschuss an GastroGmbH	30.000		jetzt Vertrag mit BrückenkopfparkGmbH	0			
262	8800.54002	A	Energie Hausbesitz	48.000		gemäß Abrechnung/Abschläge Stadtwerke	51.000			
270	9000.00100	E	Grundsteuer B	7.200.000		gemäß derzeitiger Entwicklung, keine Steuererhöhung	6.900.000			
270	9000.01000	E	Anteil Einkommensteuer	20.607.000		gemäß erster Zahlung in 2001	20.200.000			
270	9000.83200	A	allgemeine Kreisumlage	21.161.000		beschlossener Hebesatz liegt bei 34,90 %	20.686.400			
271	9000.83210	A	Jugendamtsumlage	7.558.000		beschlossener Hebesatz liegt bei 12,74 %	7.551.500			
271	9000.84500	A	Zinsen Gewerbesteuer	100.000		größere Erstattung an einen Steuerzahler	200.000			
272	9100.20700	E	allgemeine Zinseinnahmen	500.000		Reduzierung ratsam gemäß erwarteter Kassenlage	300.000			
274	9150.28000	E	Zuführung vom Vermögenshaushalt	7.831.300		Ausgleich des Verwaltungshaushaltes	8.612.025			
						Summe Veränderung Einnahmen :	-28.475	+27.000	+3.750	+0
						Summe Veränderung Ausgaben :	-28.475	+27.000	-24.400	-1.029.000
						Stand Verwaltungshaushalt insgesamt :	+0	+0	+28.150	+1.029.000

Änderungsliste Haushalt 2001

Stand: 14.03.2001

Vermögenshaushalt						Vorschlag Ansatz neu				
Seite	Haushaltsstelle		(Kurz-)Bezeichnung	Ansatz alt	Ansatz neu	Begründung	Verwaltung	CDU / F.D.P.	SPD	Grüne
282	0200.93500	A	Anschaffung bewegl. Vermögen	100.000		Antrag SPD-Fraktion und Bündnis '90/Grüne			30.000	90.000
282	0200.94010	A	Anschaffung weiterer Telefone	7.000		Antrag SPD-Fraktion (wegen Rest aus 2000)			0	
282	0200.xxxxx	A	Planung Bürgerhaus (Altes Rathaus)	0		Antrag SPD-Fraktion und Bündnis '90/Grüne				10.000
286	0240.93500	A	Beschaffung Stellwandsystem	15.000		Antrag Bündnis '90/Grüne				0
288	0600.93500	A	EDV-Ausstattung	250.000		Antrag SPD-Fraktion und Bündnis '90/Grüne			150.000	200.000
296	1300.98700	A	Zuschuss Feuerwehr Güsten	0		zur Errichtung eines Fitnessraumes	5.000			
304	2000.93505	A	EDV-Ausstattung "Schulen ans Netz"	200.000		Erhöhung gemäß Bedarf der Schulleiter	250.000			
308	2102.94002	A	Brandschutz GGS Ost	14.000		Auftrag rechnet höher ab	16.000			
308	2102.xxxxx	A	Erneuerung Fenster	0		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		15.000		
316	2150.93501	A	Menuevorbestellungsgerät	0		vorhandenes Gerät nicht mehr reparabel	6.000			
318	2200.36100	E	Zuschuss Erweiterung Realschule	360.000		Förderung = 70 % -> 70 % der Ausgaben	630.000			
318	2200.93501	A	Einrichtung Informatikraum	0		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		15.000		
318	2200.94004	A	Fensterersetzung Realschule	650.000		Deckung Ausgabe 2102.94002	648.000			
324	2700.xxxxx	A	Planung Neubau Sonderschule	0		Antrag SPD-Fraktion			???	
338	3520.93500	A	Anschaffung von Büchern	80.000		Antrag SPD-Fraktion (für Bücherei Hauptschule)			85.000	
340	3600.36101	E	Zuschuss Schloß Kellenberg	0		Neuveranschlagung nicht abgerufener Betrag 2000	116.000			
340	3600.36700	E	Anteil Eigentümer Schloß Kellenberg	0		Betrag in 2000 nicht vereinnahmt	250.000			
340	3600.36102	E	LZ Stadtmauer Aachener Tor	0		Bewilligungsbescheid liegt vor, siehe auch Ausgabe	130.000			
340	3600.94021	A	Mauerwerksanierung Stadtmauer	0		VE aus 2000, siehe auch Landeszuweisung	260.000			
340	3600.98702	A	Zuschuß Schützen Selgersdorf	0		zu Materialkosten Ausbau Schützenheim	6.400			
340	3600.98703	A	Zuschuß Pfadfinder	0		zu den Kosten für den Anbau	18.300			
348	4370.93501	A	Einrichtung Übergangsheime	18.000		Gemeinschaftsanlagen für Antennen/Sat-Schüsseln	20.500			
350	4600.93500	A	Ausstattung Spielplatz "Im Rurhof"	0		gemäß Punkt 6. aus Prioritätenliste KuSSS	10.000			
350	4600.95000	A	Spielpaltz Pattern	90.000		Antrag SPD-Fraktion			90.000	
350	4600.95001	A	Spielplatz Gemeindedriesch	165.000		Antrag SPD-Fraktion			147.000	
350	4600.95002	A	Spielplatz Schützenkaul	115.000		Antrag SPD-Fraktion			103.000	
350	4600.xxxxx	A	Zaun Spielplatz Welldorf	0		Antrag SPD-Fraktion			3.000	
350	4600.xxxxx	A	Zuschuss Pfarre Rochus	0		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion (für Einrichtung)		10.000		
352	4601.xxxxx	A	Planung Kinogalerie	0		Antrag SPD-Fraktion			???	

Vermögenshaushalt						Vorschlag Ansatz neu				
Seite	Haushaltsstelle		(Kurz-)Bezeichnung	Ansatz alt	Ansatz neu	Begründung	Verwaltung	CDU / F.D.P.	SPD	Grüne
352	4601.xxxxx	A	Ausrüstung Kino (Leinwand etc.)	0		Antrag SPD-Fraktion			? ? ?	
352	4601.98700	A	Zuschuss zu Architektenleistung	2.900		Antrag SPD-Fraktion			6.000	
374	5600.xxxxx	A	Heizung Sportheim Welldorf	0		Antrag CDU/F.D.P.- bzw. SPD-Fraktion		20.000	? ? ?	
392	6150.94020	A	Planung Sanierung Kontramauer	50.000		Antrag Bündnis '90/Grüne				0
396	6300.34706	E	Erstattung Brunnenstraße	0		Restzahlung Rheinbraun Umsiedlung	45.000			
396	6300.35100	E	Erschließungsbeiträge	650.000		aus VEP "Grünes Pfädchen, siehe auch Ausgaben	708.000			
396	6300.93502	A	Schaukasten Kölnstraße	0		Antrag Bündnis '90/Grüne				15.000
398	6300.94004	A	äußere Erschließung Steffensrott	500.000		Bereitstellung Beschluß Rat 01.02.2001	557.200			0
398	6300.94012	A	Straßenbau "Johannesstraße"	0		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		350.000		
398	6300.94024	A	Erschließung "Am Ellebach"	0		Rodung Pappeln, bereitgestellt Rat 01.02.2001	38.000			
400	6300.95000	A	Gestaltung von Dorfplätzen	0		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion (für Kirchberg)		VE 50.000		
400	6300.95015	A	Erschließung "Victor-Gollancz-Str."	0		noch zu zahlen gemäß Schlußrechnung	41.000			
400	6300.xxxxx	A	Straßenausbau "Zum Rosental"	0		Antrag CDU/F.D.P.- bzw. SPD-Fraktion		80.000	70.000	
400	6300.95018	A	Bordsteinabsenkung	0		Antrag SPD-Fraktion			5.000	
400	6300.xxxxx	A	Festplatz Mersch (Planung)	0		Antrag CDU/F.D.P.- bzw. SPD-Fraktion		5.000	? ? ?	
400	6300.xxxxx	A	Radweg Barmen-Merzenhausen	0		für Investitionsprogramm, Antrag SPD-Fraktion			0	
400	6300.xxxxx	A	Straßenbau "Auf der Klause"	0		Investitionsprogramm, Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		0		
400	6300.xxxxx	A	Endausbau Baugebiet "Sandweg"	0		Antrag SPD-Fraktion			? ? ?	
402	6300.95028	A	Straßenbau "Grünes Pfädchen"	0		Realisierung VEP in 2001, siehe auch Einnahme	50.000			
402	6300.95033	A	Neubau Brücke Lobsgasse	100.000		Deckung Ausgabe. 6300.95035 und 6300.95034	89.000			
402	6300.95034	A	Neubau Brücke Rathausstraße	0		zusätzlicher Auftrag Baugrunduntersuchung	6.000			
402	6300.95035	A	Neubau Brücke Kirchweg	0		Rest aus 2000, Auftragserhöhung	5.000			
402	6300.96001	A	Straßenerneuerungsmaßnahmen	0		UI-Maßnahmen (wie im Kreishaushalt)	400.000			
408	6310.xxxxx	A	Errichtung Wartehalle Stetternich	0		Antrag SPD-Fraktion			5.000	
410	6700.95003	A	Beleuchtung "Am Wasserwerk"	0		Straßenausbau erfolgt, Beleuchtung steht noch aus	28.000			
410	6700.95006	A	Beleuchtung "Grünes Pfädchen"	0		Realisierung VEP in 2001, Einnahme in UA 6300	8.000			
410	6700.95023	A	Beleuchtung Rurdamm	100.000		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		0		
412	6700.xxxxx	A	Beleuchtung "von-Schöfer-Ring"	0		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		? ? ?		
412	6700.95070	A	Austausch von Lampen	15.000		Antrag Bündnis '90/Grüne				10.000
412	6700.96000	A	Verlegung Beleuchtungskabel	25.000		Antrag Bündnis '90/Grüne				20.000
424	7000.35200	E	Kanalanschlußbeiträge	230.000		aus VEP "Grünes Pfädchen", siehe auch Ausgabe	255.000			

424	7000.35300	E	Erstattung Kanalhausanschlüsse	205.000		aus VEP "Grünes Pfädchen", siehe auch Ausgabe	230.000			
424	7000.93507	A	Beschaffung Kontrollfahrzeug	75.000		Antrag Bündnis '90/Grüne				30.000

Vermögenshaushalt

Vorschlag Ansatz neu

Seite	Haushaltsstelle		(Kurz-)Bezeichnung	Ansatz alt	Ansatz neu	Begründung	Verwaltung	CDU / F.D.P.	SPD	Grüne
426	7000.95020	A	Herstellung Kanalhausanschlüsse	380.000		für VEP "Grünes Pfädchen", siehe auch Einnahme	405.000			
426	7000.95022	A	Kanal "Grünes Pfädchen"	0		Realisierung VEP in 2001, siehe auch Einnahme	25.000			
426	7000.96038	A	Sandfang "Sandgracht"	0		Genehmigung liegt vor / Antrag SPD- Fraktion	240.000		? ? ?	
426	7000.xxxxx	A	Kanal "Donatusweg" Kirchweg	0		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		90.000		
442	7613.xxxxx	A	Dachisolierung Bürgerhalle Broich	0		Antrag SPD-Fraktion			150.000	
442	7613.xxxxx	A	Umbau Duschen Bürgerhalle Broich	0		Antrag SPD-Fraktion			15.000	
444	7615.xxxxx	A	Anbau/Umgestaltung Merzenhausen	0		Antrag SPD-Fraktion			50.000	
446	7617.xxxxx	A	Erneuerung Elektro Schützenhalle	0		Antrag SPD-Fraktion			25.000	
450	7700.93500	A	Beschaffung PKW Fuhrpark Rathaus	40.000		Antrag Bündnis '90/Grüne				30.000
454	7900.xxxxx	A	Beleuchtung Hexenturm	0		Antrag SPD-Fraktion			? ? ?	
458	8100.xxxxx	A	Aktualisierung Energiegutachten	0		Antrag Bündnis '90/Grüne				15.000
460	8400.93500	A	Beschaffung Inventar Stadthalle	40.000		keine Anschaffung in 2001	0			0
462	8410.93500	A	Beschaffung Inventar Hesselmann	25.000		entfällt, da Vertrag mit BrückenkopfparkGmbH	0			0
464	8700.93000	A	KapitaleinlageKreisentwicklungsGmb	0		3,5 % Anteil Stadt von 1,5 Mio Euro	103.000			
464	8700.xxxxx	A	Stadtentwicklungs- und Freizeit GmbH	0		Antrag CDU/F.D.P.-Fraktion		64.000		
472	8830.94000	A	Baumaßnahmen Hausbesitz	200.000		keine Ausgabe vor Klärung, was mit Hausbesitz	0			
478	9000.98250	A	Jugendsamtsumlage	303.000		beschlossener Umlagesatz liegt bei 0,66 %	391.300			
480	9100.37700	E	Kreditaufnahme	10.845.100		zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes	11.122.800			
482	9110.31000	E	Entnahme Allgemeine Rücklage	7.831.300		Ausleich Verwaltungshaushalt	8.612.025			
484	9150.90000	A	Zuführung an Verwaltungshaushalt	7.831.300		Ausleich Verwaltungshaushalt	8.612.025			

Summe Veränderungen Einnahme :	+1.977.425	+0	+0	+0
Summe Veränderungen Ausgabe :	+1.977.425	+549.000	+124.100	-715.000
Stand Vermögenshaushalt insgesamt :	+0	-549.000	-124.100	+715.000

Änderungen / Ergänzungen

Mittelfristige Investitionsplanung

Haushaltsjahre 2002 bis 2004

Unterabschnitt	Maßnahme	SUMME	Ansatz 2002	Ansatz 2003	Ansatz 2004	Ansatz spätere Jahre
0200	Neuer Aufzug Neus Rathaus	200.000 DM	200.000 DM	0 DM	0 DM	0 DM
0200	Neuer Aufzug Nebengebäude Neues Rathaus	200.000 DM	0 DM	200.000 DM	0 DM	0 DM
2102	Komplettsanierung GGS Ost	2.050.000 DM	50.000 DM	1.000.000 DM	1.000.000 DM	0 DM
2103	Komplettsanierung GGS Süd	2.000.000 DM	1.000.000 DM	1.000.000 DM	0 DM	0 DM
2104	Komplettsanierung GGS West	2.050.000 DM	50.000 DM	1.000.000 DM	1.000.000 DM	0 DM
2150	Sanierung Gebäude Schulzentrum	500.000 DM	0 DM	0 DM	500.000 DM	0 DM
5600	Komplettsanierung Umkleide Stadion	1.000.000 DM	0 DM	1.000.000 DM	0 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Johannesstraße"	650.000 DM	250.000 DM	400.000 DM	0 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Schützenstraße"	410.000 DM	65.000 DM	345.000 DM	0 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Zum Rosental"	80.000 DM	15.000 DM	65.000 DM	0 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Windmühlenstraße"	130.000 DM	20.000 DM	110.000 DM	0 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Mariengartenstraße"	950.000 DM	150.000 DM	800.000 DM	0 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Am Feldrain"	840.000 DM	0 DM	130.000 DM	710.000 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Wolfsgracht"	245.000 DM	0 DM	40.000 DM	205.000 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Auf der Heide"	495.000 DM	0 DM	75.000 DM	420.000 DM	0 DM
6300	Straßenbau "Abteistraße"	310.000 DM	0 DM	0 DM	50.000 DM	260.000 DM
6300	Straßenbau "Pastoratsberg"	230.000 DM	0 DM	0 DM	0 DM	230.000 DM
6300	Straßenbau "Gartenstraße"	185.000 DM	0 DM	0 DM	30.000 DM	155.000 DM
6300	Straßenbau "Geschwister-Scholl-Straße"	445.000 DM	0 DM	0 DM	0 DM	445.000 DM
6300	Straßenbau "An der Burgweide"	150.000 DM	0 DM	0 DM	25.000 DM	125.000 DM
6750	Beschaffung neue (Klein-)Kehrmaschine	200.000 DM	200.000 DM	0 DM	0 DM	0 DM
7000	Kanalsanierung "Amselweg"	128.000 DM	28.000 DM	100.000 DM	0 DM	0 DM
7000	Kanalsanierung "An der Lünette"	421.000 DM	0 DM	421.000 DM	0 DM	0 DM
7000	Kanalsanierung "Bauhofstraße"	380.000 DM	0 DM	380.000 DM	0 DM	0 DM
7000	Kanalsanierung "Münstereifler Straße"	365.000 DM	0 DM	0 DM	365.000 DM	0 DM
7000	Kanalsanierung "Marconistraße"	175.000 DM	0 DM	0 DM	0 DM	175.000 DM
7000	Kanalsanierung "Schlesische Straße"	149.000 DM	0 DM	0 DM	0 DM	149.000 DM
7000	Kanalsanierung "Bongardstraße"	205.000 DM	0 DM	205.000 DM	0 DM	0 DM
7000	Kanalsanierung "Alte Dürener Straße"	490.000 DM	0 DM	0 DM	0 DM	490.000 DM
7000	Kanalsanierung "Leisartstraße"	490.000 DM	490.000 DM	0 DM	0 DM	0 DM
7000	Kanalsanierung "westlich der Rur"	680.000 DM	80.000 DM	300.000 DM	300.000 DM	0 DM
7000	Pumpstation Daubenrath	700.000 DM	100.000 DM	0 DM	600.000 DM	0 DM
7000	Pumpstation Mühlenstraße	210.000 DM	0 DM	210.000 DM	0 DM	0 DM
7000	Ersatzbeschaffung Spülwagen		500.000 DM	0 DM	0 DM	
7710	Beschaffung von Fahrzeugen		140.000 DM	200.000 DM	110.000 DM	
7710	Beschaffung von Geräten		15.000 DM	15.000 DM	15.000 DM	
			2.053.000 DM	3.796.000 DM	2.830.000 DM	2.029.000 DM